

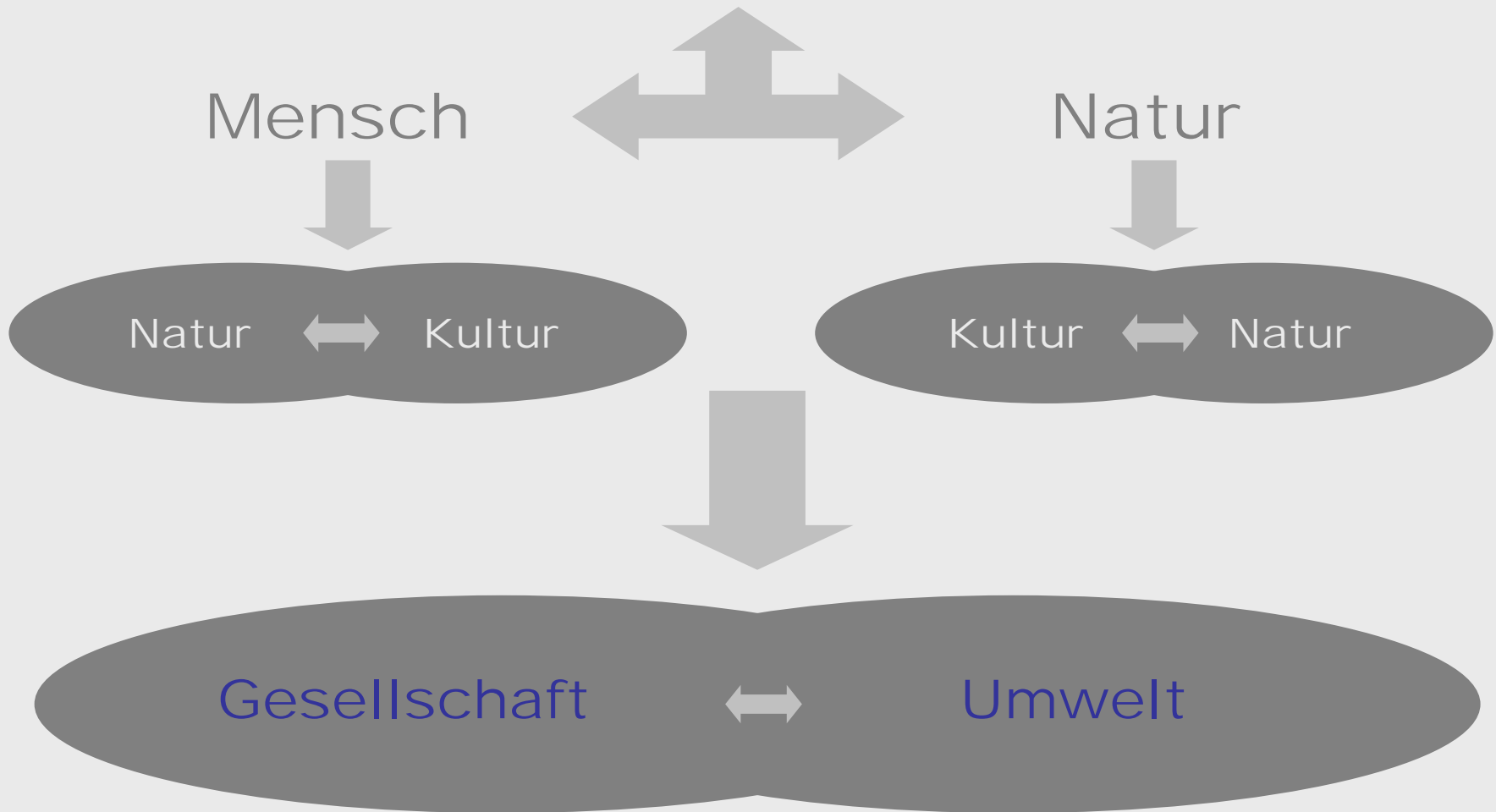
# Einführung in die Humanökologie

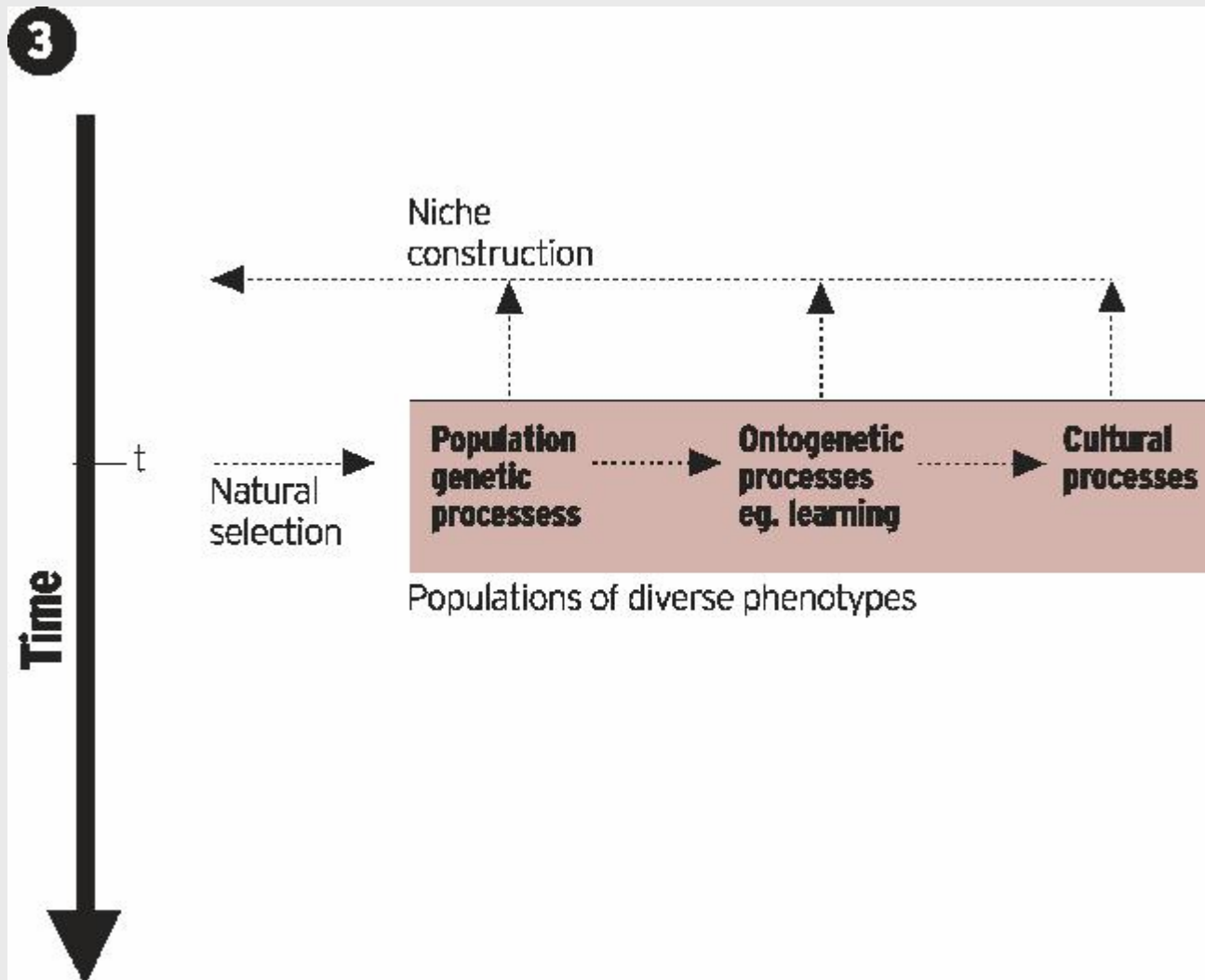
Univ.Prof.Dr.Harald Wilfing

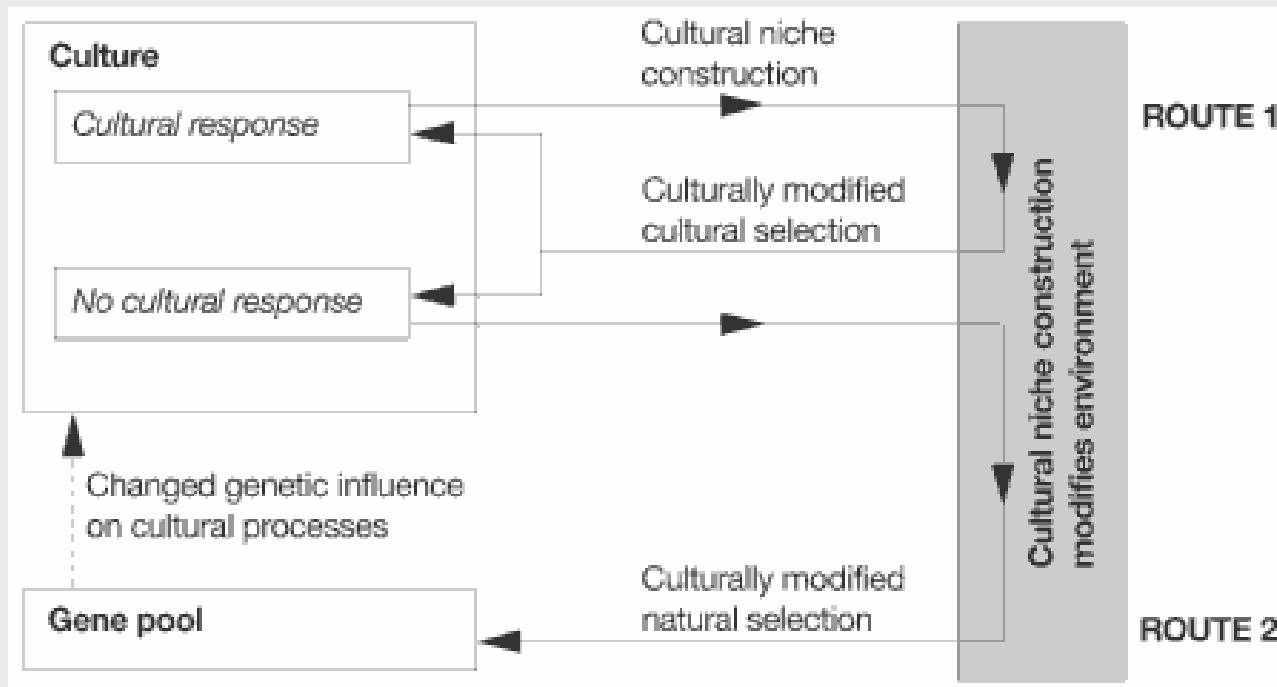
VO 2 SSW – 3 ECTS

*[www.humanecology.at/teaching](http://www.humanecology.at/teaching)*

# Humanökologie







# Umweltdeterminismus



Deterministischer Zusammenhang



Der Geograph Friedrich Ratzel (1844-1904)  
gilt als Begründer der  
kulturökologischen Modelle:

**Anthropogeographie**

## Possibilismismus



Der Anthropologe Clark Wissler (1870-1947) gilt als Begründer der Konzeptes der „Kulturarreale“

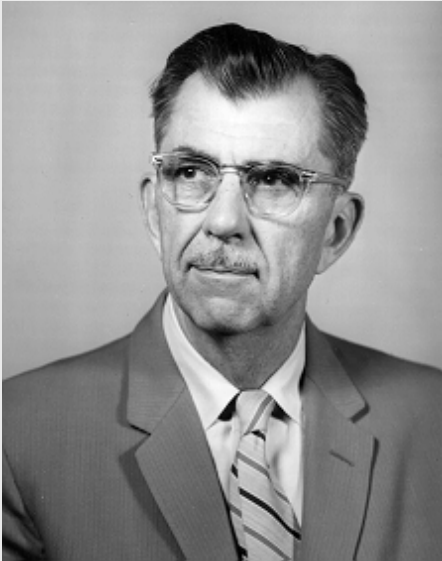
---

Umwelt hat keine aktive, gestaltende Rolle, sondern eine begrenzende.

Nur eine bestimmte Reihe von Sozialformen und Strategien der Subsistenzökonomie sind jeweils möglich.

- Stabilität der natürlichen Umwelt wird überschätzt → Mensch als aktiver Gestalter seiner Umwelt
- „Umwelt“ ist niemals eine ausschließlich natürliche Umwelt, sie ist auch von sozialen und kulturellen Faktoren geprägt
- differentielle kulturelle Ausprägungen innerhalb des selben Lebensraums lassen sich damit kaum erklären

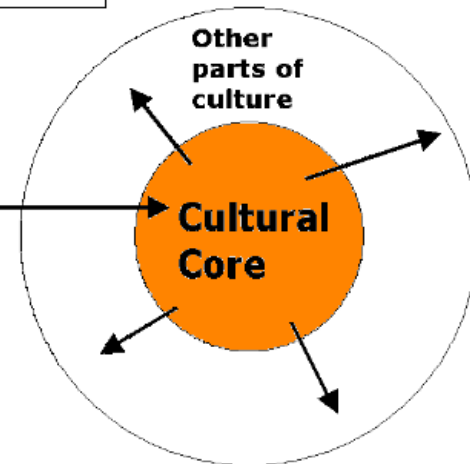
## Cultural Ecology - Neoevolutionismus



Julian Steward (1902-1972) gilt als Begründer der Konzeptes der „Kulturökologie“

### Cultural Ecology

**Environment**



**The cultural core of subsistence related traits mediates between environment and the rest of culture.**



## Cultural Ecology - Neoevolutionismus



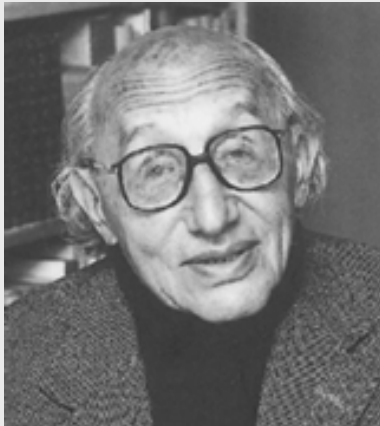
Leslie White (1900-1975)

*"The Development of Civilization to the Fall of Rome,, (1959).*

Universalhistorischer Ansatz -  
Energieverbrauch als Schlüssel zur  
Beschreibung einer Gesellschaft:

- Muskelkraft
- Zugkraft von Tieren
- Energie von Pflanzen
- Fossile Energieträger
- Kernenergie

## Cultural Ecology - Neoevolutionismus



Norbert Elias (1897-1990)

*Über den Prozeß der Zivilisation*, 2 Bd. (1939)

Keine statische Theoriekonzeptionen, stattdessen dynamische Modelle.

Zu seinen Grundannahmen zählt, dass die Realität ständig in Bewegung ist, was alle Ebenen der "großen Evolution" betrifft: die physikalisch-chemische Evolution, die biologische Evolution und die soziokulturelle Evolution.

## Cultural Ecology - Neoevolutionismus



Marshall D. Sahlins (1930)

„*Evolution and Culture*“ (1960)

„Allgemeine“ Gesellschaftsentwicklung  
Tendenz kultureller und sozialer Systeme die  
Komplexität, Organisation und Anpassung an die  
Umwelt zu erhöhen

„Spezielle“ Gesellschaftsentwicklung  
Kulturen und Gesellschaften nicht voneinander  
isoliert; gegenseitige Beeinflussung; Konkretisierung  
der allgemeinen Entwicklung in einer jeweils  
spezifischen Art und Weise.

## Cultural Ecology - Kritik

- Auf welche Weise kann festgestellt werden, welche Strukturen und Elemente einer Gesellschaft zum „Kulturkern“ gehören?
- Welche Methoden ermöglichen eine Unterscheidung zwischen „innen“ und „außen“ ?
- Wie valide ist ein universalhistorisches Konzept, das (evolutionistische) Entwicklungsstufen vorsieht?

## Cultural Materialism



Marvin Harris (1927-2001)

*The Rise of Anthropological Theory.* (1968)

### *infrastruktureller Determinismus:*

Umweltbedingungen bzw. die natürlichen Ressourcen, determinieren die ökonomischen Bedingungen und das Bevölkerungswachstum d.h. die Reproduktionsmöglichkeiten von Kultur und Gesellschaft

**Infrastruktur** – Produktion und Reproduktion in Interaktion mit der Umwelt

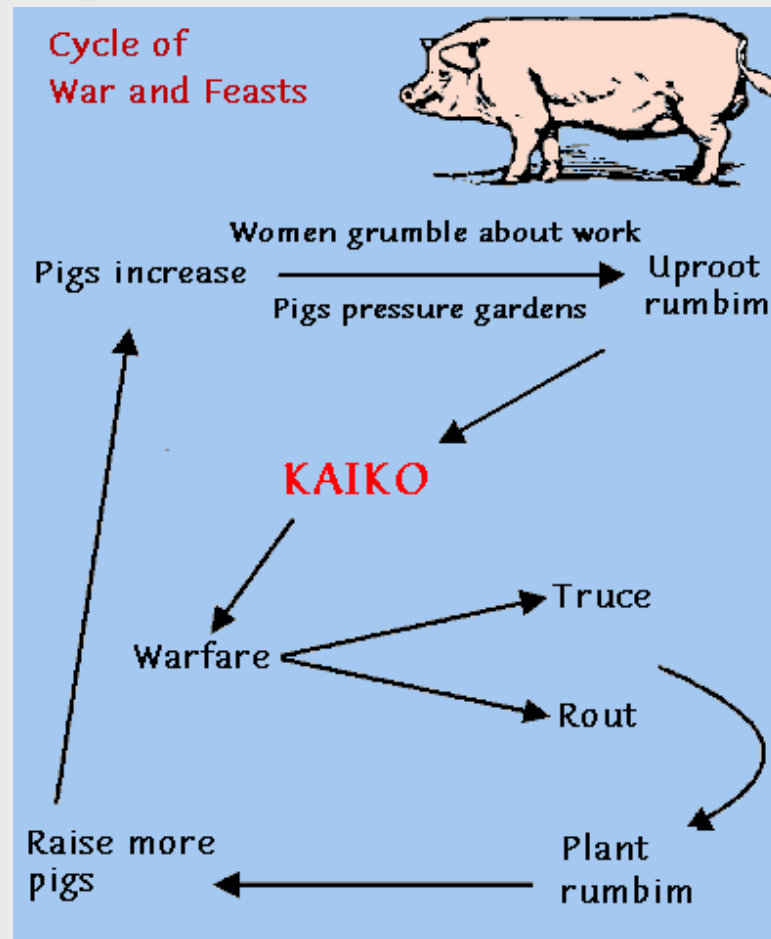
**Struktur** – Verwandtschaft, Politik, Religion, Krieg, wirtschaftliche Organisation

**Superstruktur** – Verhalten und Denken, die wiederum auf Infrastruktur und Struktur zurückwirken

# Systems Ecology - Neofunktionalismus



Roy Rappaport (1926-1997)



## Systems Ecology - Kritik

Rappaport hat Daten sowohl quantitativ (Bevölkerung, Herdengröße, landwirtschaftliche Erträge), als auch qualitativ erhoben.

Diese Daten sind zum Teil ungenau z.B. Zeitverlauf beruht auf Schätzungen.

Das System, wie es Rappaport beschreibt, ist offensichtlich wesentlich komplexer (Zyklus, Gleichgewicht).

Menschliche Gesellschaften lassen offensichtlich nicht genau „systematisieren“, da sie sind einer stetigen Dynamik unterworfen sind !

## Systems Ecology - Umweltgeschichte



Jared Diamond (1937)

*Guns, germs and steel.* (1997)

Unterschiedliche Ausgangsvoraussetzungen bilden die Grundlage für die verschiedenartigen Entwicklungswege menschlicher Kulturen.

**Umweltdeterminanz:**

z.B. die überlegene Entwicklung und weltweite Durchsetzung der eurasischen Kulturen ist auch auf ihre geographische Verbindung untereinander zurückzuführen;  
jahrhundertelanger Austausch von Errungenschaften und resistenzbegründenden Infektionskrankheiten über Verkehrswege;  
unterschiedliche Verfügbarkeit domestizierbarer Pflanzen- und Tierarten



